

DEUTSCHE HOSPIZ- UND PALLIATIVSTIFTUNG HONORIERT PROJEKT FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

DHPStiftungspreis 2015 für Christophorus Hospiz Verein München

Als einer der ältesten Hospizvereine Deutschlands begleitet und unterstützt der in München ansässige Christophorus Hospiz Verein (CHV) seit 30 Jahren Menschen in ihrer letzten Lebensphase und ermöglicht mit seiner Arbeit ein würdevolles Leben bis zuletzt. Von Anfang an wurden dabei auch immer wieder Menschen mit einer Behinderung begleitet, meist zu Hause bei ihrer Familie, später zunehmend in Einrichtungen der Behindertenhilfe. Seit 2013 hat der CHV die Aufgaben in diesem Arbeitsgebiet in einem spezialisierten Team gebündelt und den Hospiz- und Palliativberatungsdienst für Menschen mit Behinderung eingerichtet.

Beratung und Begleitung

Der Dienst bietet Menschen insbesondere mit einer geistigen Behinderung Unterstützung und Hilfe an, damit sie bis zuletzt in ihrer vertrauten Umgebung selbstbestimmt leben können. Die Unterstützung richtet sich auch an die Einrichtungen und Organisationen, die Menschen mit Behinderungen betreuen. Hier bietet der Christophorus Hospiz Verein Fortbildungen zu medizinisch-pflegerischen, psychosozialen und ethischen Themen der Sterbebegleitung an. Wie lässt sich beispielsweise der Wille des Patienten bei einem Menschen mit geistiger Behinderung feststellen und wie kann er in Entscheidungen mit eingebunden werden? Ebenso gehört die Beratung und Anleitung von Angehörigen in der palliativen Pflege zum Angebot des CHV. Zusätzlich ergänzen und unterstützen ehrenamtliche Hospizhelfer/innen die Begleitung schwer kranker Menschen mit Behinderung.

Besondere Herausforderungen

Dabei stellt das Sterben von Menschen mit Behinderung nicht nur eine fachliche, sondern speziell in Deutschland auch eine große ethische Herausforderung dar. Nach der systematischen Tötung von Menschen mit Behinderung in der Zeit des Nationalsozialismus kommen zum ersten Mal seit langem viele Menschen mit Behinderung in ein höheres Alter und in die Situation schwerer Erkrankung. Vor dem geschichtlichen Hintergrund stellt das Zulassen des Sterbens eine ganz besondere Herausforderung dar. Professionelle Hilfe kann den Angehörigen und dem Pflegepersonal helfen, mit dieser Belastung umzugehen.

Auch Fachkräfte und Betreuer in Einrichtungen und Organisationen stellt die Begleitung von Menschen mit Behinderungen in ihrer letzten Lebensphase vor besondere Herausforderungen. So können Menschen mit einer geistigen Behinderung ihre Wünsche und Bedürfnisse oft nicht



v.l. Erich Lange (DHPV) mit Cornelia Rommé, Renate Salzmann-Zöbeley, Leonhard Wagner, Gregor Sattelberger (alle CHV)

sprachlich ausdrücken, was einen besonders einfühlsamen Umgang erfordert. Außerdem haben die Mitarbeiter der Einrichtungen häufig einen sehr engen Kontakt zu den Betroffenen, die sie zum Teil jahrelang betreuen und deren Sterben für sie eine sehr große emotionale Belastung bedeutet. Der Umgang mit der eigenen Trauer ist deshalb für Betreuer ein wichtiges Thema. Auch hier helfen die Schulungen und die fachliche Begleitung des CHV.

Auszeichnung mit dem 1. Preis der Deutschen Hospiz- und PalliativStiftung

Jetzt wurde das innovative Projekt, das von der Landeshauptstadt München gefördert wird, mit dem 1. Preis des DHPStiftungspreis 2015 ausgezeichnet. Damit honoriert die Deutsche Hospiz- und PalliativStiftung das Projekt als besonders wegweisend. Das Preisgeld von 1.500 Euro soll für die weitere Finanzierung des Dienstes verwendet werden.

„Wir freuen uns sehr, dass unsere Angebote für Menschen mit Behinderung mit diesem 1. Preis anerkannt werden“, so der Geschäftsführer des CHV Leonhard Wagner. „Die große Nachfrage zeigt uns, wie wichtig dieses Projekt ist. Wir werden unsere Arbeit auf diesem Gebiet auf jeden Fall weiterführen.“

Christophorus Hospiz Verein München e.V.
Leonhard Wagner
Tel. 089 130 787 0
leonhard.wagner@chv.org
www.chv.org